

Ludwig Dietrich in Pforzheim

westl. Karl-Friedr.-Str. 34

Telephon 603.

Spezial-Geschäft für Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Feine Metallwaren, Tafelgeräte, moderne, solid ausgeführte Gegenstände, nur Neuheiten.

Für Geschenke zum praktischen Gebrauche:

Solinger u. versilberte Bestecke.

Sämtliche Kochgeschirre u. Maschinen für den Haushalt.

Ausstellung von Neuheiten.

Petroleum-Lampen, Petrol-Glühlichtbrenner, bestes System, Ofenschirme, Kohlekasten, Wäschetrockner, schmiedeiserne Blumentische und -Ständer, Waschtische, Kleiderständer.

Billigste Preise.

Damen-Handen und Weinkleider.

Damen-Westen, Schulter-Tragen, nur Handarbeit, Golf-Blusen, Golf-Jacken, nur maschinengestrickt, Reform-Hosen, Unterröcke in großer Auswahl empfiehlt

J. Hiltner,
Leopoldstr. 3a. Pforzheim. Leopoldstr. 3a.

Damen-Jacken und Untertaillen.

Die größte Auswahl und billigste Preise in

Bildern u. Spiegeln

finden Sie in der

Pforzheimer Kunsthalle

Inhaber: Richard Trendel, Pforzheim
Dillsteiner-Strasse 4, am Sedanplatz,
ebendasselbst Photographie-Rahmen u. -Ständer,
Bilder von den billigsten bis zu den feinsten,
Galerien mit allem Zubehör.

Schweine-Schmalz

garantiert reines echtes

mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen, als:

Eimer	20-25 Pf.	sowie in 10 Pf.-Dosen à 6.20 gegen Nachn. oder Vorkauf. In Holzgeb. Preisl. 4. Diensten. W. Beurlen jr. Sträßlein-Deck 106 (Wirt.)
Ringhafen	15-20 Pf.	
Schwenkfessel	30-40 Pf.	
Teigbüffel	15-20 Pf.	
Wassertopf	20-40 Pf.	

Tausende Anerkennungs-schreiben!



Achtung Gastwirte!

Es ist nur in Eurem Interesse, wenn Ihr vor Ankauf eines

Orchestrions, elektr. Klaviers oder Grammophons

meine reichhaltige Muster-Ausstellung Stuttgart, Zübingerstraße 14a besichtigt.

Vom Besten stets das Beste auf Lager. Günstigste Zahlungsbedingungen bei niederen Preisen und reeller Garantie! Umtausch alter Instrumente!

Neuheit: Riesengrammophon mit 10 doppelseitigen Platten N. 650. - gegen kleinste Teilzahlungen!

Musikinstrumenten-Fabrik

L. Jacob, kgl. Hofl. Stuttgart.

Jede Auskunft erteilt der Vertreter

Chr. Bacher, Sodawasserfabrikant, Neuenbürg.

Fr. Seuser, Herrenalb

empfehl

Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-Wäsche

für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu Fabrikpreisen. Nameneinwebungen kostenfrei. Bemüht Offerte gerne zu Diensten.

Wer Bedarf in Linoleum

hat, verlange Preislisten von

Phil. Bosch, Wildbad,

Telephon 32.
Zweiglager in Lichtental bei Baden-Baden.
Uebernahme und Legen ganzer Wohnungen u. Häuser unter Garantie für tadellosen Belag.

Mannheimer Jubiläumslose

Ziehung garantiert am 3. u. 4. Dez. 1907.

6500 Gewinne mit insgesamt 120000 M.
Hauptgewinn: 20000 M.

Mark Bargeld. 11 Lose à 1.-, 10.-, 20.-
Porto und Liste 25 S extra empfiehlt und versendet Eberh. Fetzer, Stuttgart.

Zu haben in Herronalb bei Aug. Walther.

Die vorchriftsmäßigen

Briefumschläge

für die Stimmzettel zu den Gemeinderatswahlen (Wahlcouverts, undurchsichtig) sind zu haben in der Buchdruckerei des Enztälers.

Es gibt kein besseres Hausmittel gegen jeden

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza oder Krampfhusten etc. als

Karl Hill's allein echte Epithelgerich

Brustbambons.

Nur echt in Paketen à 10 und 20 Pfg. mit dem Namen **Carl Hill** zu haben in Neuenbürg: **E. Varenstein Nachf.** Lomb. u. S. Hall; in Calmbach bei: **Wih. Locher**; in Döbel bei: **E. Haubenjak**; in Herrenalb bei: **Carl Bechtle**; in Hohen bei: **J. Barth**; in Löffelau bei: **J. Zettmann.**

Ein Liter Traubenwein für 8 Pfg.

berettet man auf einfachste Art mit

Zapf's berühmten Weinsubstanzen.

Ein alter Abnehmer schreibt mir: „Ihr Wein wird allgemein gelobt, er hat eine prachtvolle goldgelbe Farbe und schmeckt, als wäre es vom besten Markgräfler.“

Solche Anerkennungen beweisen die Güte von

Zapf's Hausstrunk

Meine Weinsubstanzen sind nur echt mit dieser Schutzmarke und kosten für 100 Liter mit la. Wein-Verren 3 Mk. 4.-

für besseren Wein mit Malaga-Paarmann, getrunken, trauen 3 Mk. 5. franko (ohne Weinzuder). Prospekte und Gebrauchsanweisung gratis.

Prima gelber Weinzuder nur auf Wunsch.

Erste Zeller Weinsubstanzen-Fabrik

H. Zapf, Zell a. S.

Schul-Schreibhefte empfiehlt **C. Nech.**



Rundschau.

Karlsruhe, 20. Novbr. Gestern feierte im engeren Kreise ihrer Beamten und Arbeiterschaft die Weltfirma Fr. Wolff u. Sohn erste Karlsruher Parfümerie- und Toilettenfabrik, das Fest ihres fünfzigjährigen Bestehens und mit ihr Kommerzienrat Friedrich Wolff, der vor jetzt 50 Jahren mit seinem Vater das Geschäft gründete, sein Teilhaberbiläum. Er hat dasselbe aus kleinen Verhältnissen und bescheidenen Anfängen zu einem Weltgeschäft emporgeführt, das seine Reisende in alle Weltteile hinausendet und heute 800 Arbeiter beschäftigt. Der Firma Wolff u. Sohn gebührt der Verdienst, daß die Parfümeriefabrikation ein deutscher Industriezweig geworden ist, so daß sich Deutschland getrost an die Seite Frankreichs stellen kann. Bis zum heutigen Tage steht Kommerzienrat Friedrich Wolff an der Spitze des Geschäfts im rüstigen Alter von 74 Jahren, ihm vor Allem galt die Feier, die ein erfreuliches Zeugnis ablegte von dem guten Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Nach einer Eröffnungsansprache einer der Herren Prinzipale, in welcher die Bedeutung des Tages gewürdigt und Allen für treue Mitarbeit und für das entgegengebrachte Vertrauen herzlicher Dank ausgesprochen wurde, folgte die Uebergabe der Jubiläumsgaben der einzelnen Abteilungen des Personals, die in sinnigen Geschenken, Adressen und Gedendblättern bestanden. Kommerzienrat Wolff hat den Wohlfahrtsvereinen der Fabrik 50 000 Mk. gestiftet. Außerdem gelangten an sämtliches Personal 30 000 Mark zur Verteilung. Mit einem Hoch auf den Großherzog endigte die würdige Feier.

Bombad. Schwarzwald, 21. Novbr. Auf den Höhen des Schwarzwaldes ist es letzter Tage recht frisch geworden. Von einigen Orten wird gemeldet, daß das Thermometer bis 5 Grad R. unter Null sank. Auf verschiedenen Höhen hat es auch geschneit, so daß von einem Winteranfang gesprochen werden kann.

Bombad. Odenwald, 22. Nov. Gestern abend hat sich der erste Schnee eingestellt.

Bombad. Rhein, 17. Nov. (Holzwochenbericht.) Bedarf an Bauholz durchschnittlich ziemlich schwach. Schwarzwälder Sägen soweit sie sich mit der Herstellung von Bauholz befassen, mäßig beschäftigt; deshalb auch sehr billige Angebote auf dem Markt. Durchschnittliche Preise für das Festmeter mit üblicher Waldkante geschnittener Tannen- und Fichtenlantholzer beträgt heute für regelmäßige Listen, Balken und Dachholz ineinander gerechnet, 43—44 Mark frei Eisenbahnwagen Mannheim. Am rheinischen Hohenholzmarkt Ruhe. Der süddeutsche Rundholzmarkt lag weiter fest. Bei den letzten Verläufen wieder durchschnittlich hohe Preise für Rundholz. Rundholzmarkt zur Zeit nur noch beschränkte Bestände.

London, 15. Nov. Die Art und Weise, wie bei dem herrschenden schweren Nebel die Einfahrt der „Hohenzollern“ und des sie begleitenden Zerstörers „Sleipner“ in den Hafen von Portsmouth bewerkstelligt wurde, hat, wie alle Blätter übereinstimmend melden, in den Kreisen der britischen Sachverständigen die größte Bewunderung erregt. Der „Standart“ schreibt: „Als der Kaiser vor sieben Jahren zum letzten Male nach Spithead kam, hat die Art und Weise der Handhabung des „Kaiser Friedrich“ in Marinestreifen zu lebhaften Erörterungen geführt. Wer sich gestern vor dem Nebel nicht scheute, konnte abermals dieselbe Lektion lernen. Die „Hohenzollern“ fuhr von Southsea Castle nach der Clarence Mole, bei dem herrschenden Nebel mit einer Schnelligkeit, die großes nautisches Geschick erforderte. Knapp an ihrer Seite, nicht mehr als ein Duzend Fuß entfernt, fuhr der Zerstörer „Sleipner“, beständig in der absolut gleichen Entfernung. In einem gewissen Sinne war dies eine Schaustellung, aber zu einer Zeit, wo an gewissen Stellen keine Nähe gescheut wird, um Ersparnisse bei der Marine zu rechtfertigen, die Tüchtigkeit der deutschen Flotte herabzusehen, verdient diese Leistung Beachtung. Mit einer einzigen Ausnahme, die den Plutverhältnissen im Hafen von Portsmouth zuzuschreiben ist, waren die Deutschen niemals hier, ohne ein höchst bemerkenswertes Geschick in der Handhabung ihrer Schiffe zu offenbaren. Im Hinblick auf die ganz merkwürdig optimistische Rede des Admirals Fisher beim Lordmayors-Bankett ist es geraten, sich zu erinnern, daß es eine andere Flotte gibt, deren Führer nicht ihre Zeit mit der Besprechung ihrer Tüchtigkeit und Macht zubringen. Sie handeln und schweigen. Es waren nicht die Deutschen, die sich vor Sedan der Haltbarkeit und der Stärke ihrer Samaschenschiffe rühmten. Derjenige Teil unserer Flotte, dessen Pflichten in dem

Gebiete der seemannischen Arbeit und nicht auf dem Felde der Politik liegen, spricht rückhaltlos seine Bewunderung für die heute wieder dargelegte Handhabung der deutschen Schiffe aus und mit der Rede Admirals Fishers frisch im Gedächtnisse, überkommt uns das unangenehme Gefühl, daß es unsere Besucher sind, die wirklich den Namen der großen schweigsamen Flotte erworben haben. Die Leistung der „Hohenzollern“ und des „Sleipner“ während der Ueberfahrt von Southsea Castle im Nebel sollte jenen die Augen öffnen, die glauben, daß der in einer Tischrede gemachte Anspruch auf „Nulli Secundus“ uns erlaubt, Halt zu machen.

Im Kampfe gegen den Theaterhut ist, wie aus Paris berichtet wird, ein dortiger Theaterdirektor auf ein probates Mittel verfallen. An seiner Bühne soll ein neues Melodrama zur Aufführung gelangen und um allen Besuchern die Möglichkeit zu gewährleisten, das Stück auch wirklich zu sehen, legt er einen Preis für die Dame aus, die mit dem kleinsten Hute zu seinem Theater kommt. Eine Jury wird an der Eingangstür Aufstellung nehmen und die Größe des Hutes bei jeder Dame genau prüfen. Die Trägerin des kleinsten Hutes wird nach Schluß der Vorstellung ein geschlossenes Kuvert erhalten. Ueber den Jahalt bewahrt der Theaterdirektor noch Schweigen, aber es soll eine höchst angenehme Ueber- raschung sein.

Paris, 19. Nov. Nachdem vorige Woche die Eidesleistung einer jungen Dame als Advokat die Zahl der Frauen, die in Paris zur Ausübung dieses Berufs zugelassen sind, auf acht gebracht hat, wird festgestellt, daß sie allesamt vergeblich auf Paris hoffen. Einige mögen vielleicht als Berater von Berufsvereinen von Frauen oder im Unterricht ihre Kenntnisse betätigen, für die Hauptaufgabe, die Vertretung vor Gericht, findet sich jedoch keine Kandidat. Die vorerwähnte junge Dame, die nach drei Tagen noch nicht ganz vergessen ist, soll einige wegen antimilitaristischer Kundgebungen angeklagte Personen verteidigen dürfen.

Fräulein Li-Tsu-Jung aus Shanghai studiert an der Berliner Universität Literaturgeschichte. Die Dame ist wohl die einzige Studentin aus China überhaupt.

Darmisches.

Aus dem hinteren Murgtal, 21. Nov. Es war am frostigen Kirchweihmontag abends, als ein Bursche feuchtschweißlich am Dorfbrunnen bei zwei Dorfschönen minniglich vorsprach. Bald aber sollte das allzuheiße Blut eine Abkühlung erfahren. Um seine männliche Kraft hervorzuheben, ging er folgende für ihn ungeliebte Wette ein: „Wenn ihr mich in den Brunnen legen könnt, bezahle ich 20 Liter Bier.“ Kaum waren dem frevelhaftesten Munde die Worte entquollen, so entstieg ein Bursche von Kopf zu Fuß tropfend dem nassen Elemente zum brausenden Gelächter aller Zuschauer. So hat in einem Orte des hinteren Murgtales die Kirchweih 1907 geendet.

Dresden, 22. Nov. In Bitterfeld brach im Wohnhaus des Fabrikarbeiters Sterl Feuer aus; dabei erstickten zwei Kinder, die sich allein in der Wohnung befanden und vermutlich mit Streichhölzern gespielt hatten.

Im Mühlenteich von Lauth bei Königsberg sind vorgestern vier Kinder beim Spielen auf der dünnen Eisdecke eingebrochen und ertrunken.

Der größte Absperrhahn der Welt. Eine grandiose Eisenkonstruktionsarbeit hat die Pratt u. Cady Co. in Hartford, Conn., im Auftrage der Niagara-Baugesellschaft zur Ausnützung der Wasserkräfte des Niagaras bei Ontario, Kanada, geschaffen. Die genannte Eisengießerei war anfänglich im Zweifel, ob sie den Auftrag überhaupt annehmen solle, da ihre Werkzeugmaschinen sich als viel zu klein erwiesen. Doch die Aussicht auf den beträchtlichen Gewinn erregte Ingenieure und Arbeiter zu dem kühnen Experimente an. Der Durchmesser der Öffnung des Riesenabsperrschiebers beträgt 9 Fuß, die Länge im ganzen 16 Fuß, die Breite 11 Fuß und die Höhe 7 Fuß 6 Zoll. Der Absperrhahn wird nach seiner Einbauung aufrecht wie die gewöhnlichen Wasserhähne innerhalb des zyklopedischen Röhrensystems angebracht.

(Ein Hund für 200 000 Mark.) Aus London wird geschrieben: Im Kristallpalast ist die 52. große Hundausstellung eröffnet worden. Zu diesen Ausstellungen pflegen die reichsten und vornehmsten Kreise des Landes ihre Luxushunde zu senden, und es ist fast unglücklich, was für einen Wert der Hund à la Mode darstellt. Der am höchsten geschätzte Hund der diesmaligen Ausstellung ist ein kleiner Pefinger, den Lady Holland geschickt hat und

dessen Wert nicht weniger als auf 200 000 Mk. beziffert wird. Aus dem königlichen Hundestall sind im ganzen 50 Hunde zur Schau gestellt worden; der „Clou“ darunter ist ein prachtvoller weißer Windhund aus dem Besitze der Königin Alexandra, ein Tier von ganz ungewöhnlichen Dimensionen und außerordentlich feiner Behaarung. Daneben steht ein wundervoller Bernhardiner aus dem Besitze des Mr. Madman, der etwa 80 Kilogramm wiegt und einen Rassenkopf von vollendeter Schönheit besitzt. Unter den exotischen Hunden sind einige Exemplare samojedischer und afghanischer Rasse erwähnenswert, die, soviel bekannt, noch niemals in Europa zuvor auf Ausstellungen gezeigt worden sind.

Blinddarmentzündungen. Die Zahl der Blinddarmentzündungen und auch die der Todesfälle, trotz operativer Eingriffe, hat in den letzten beiden Jahren zugenommen. Dr. Schönwarth, der die Krankheit zum Gegenstand seiner Studien gemacht hat, veröffentlicht deren Ergebnisse in der Münchener Medizinischen Wochenschrift. Als Ursache der Erkrankung wurde in den meisten Fällen Entzündung und Diätstörung angegeben, nur einmal Verletzung. Schönwarth beobachtete und operierte 100 Blinddarmentzündungen und zwar 23 im Frühstadium, 21 nach bereits eingetretener Eiterbildung, 7 im Zwischenstadium, 6 bei Bauchfellentzündung, 3 unter irriger Diagnose und 40 im gewöhnlichen Verlauf. Unter Frühoperationen versteht Schönwarth solche, die innerhalb der ersten 48 Stunden vorgenommen werden. In den 23 Fällen zeigte sich bei den Kranken heftiger Schüttelfrost, veränderte Temperatur, erhöhter Puls und Druckempfindung in der Blinddarmentgegend, die oft auch auf die rechte Bauchseite übergeht. Bei diesen Kranken war auch eine Spannung der Bauchdecke auffällig. Schönwarth glaubt, daß es an der Hand der bekannnten Erscheinungen immer möglich sei, den richtigen Zeitpunkt für die Operation zu wählen, und daß die Krankenhausbehandlung viel besser sei, weil sie es dem Arzt ermöglichte durch ständige Ueberwachung des Kranken den Verlauf bzw. den besten Zeitpunkt für die Operation abzuwarten, während in der Privatpraxis in der Regel sofort zur Operation geschritten wird.

Heilung von Geschwüren durch Röntgenstrahlen. Die Röntgentheorie hat in der kurzen Zeit ihres Bestehens ungeahnte Erfolge, besonders auf dem großen Gebiet der Chirurgie zu verzeichnen, so daß der Kliniker ohne die geheimnisvollen Strahlen bald nicht mehr auskommt. Bèclère in Paris hat neuerdings Versuche mit Röntgenlicht bei bösartigen Geschwüren gemacht und damit, wie die Klinisch-Therapeutische Wochenschrift mitteilt, beachtenswerte Erfolge erzielt. Er konnte überall da eine Heilung zu Stande bringen, wo es sich um Geschwüre im Zellgewebe der Haut und der Drüsen handelte. Bei eitrigen Formen beobachtete er unter Anwendung der Röntgenstrahlen eine völlige Vernarbung der erkrankten Stelle. Bei Hautgeschwüren im Gesicht aber versagte die Röntgenbehandlung, wenn die Erkrankung die tiefe Schicht der Lederhaut bereits überschritten hatte. Bei den Epitheliomen der Schleimhäute hatte die Röntgenbehandlung gleichfalls gute Wirkungen zur Folge. Berthès heilte auf diesem Wege Geschwüre an der Unterlippe einer Frau nach einer einzigen Bestrahlung. Auch bei Epitheliomen auf der Zunge wurden Heilungen mit Röntgenlicht erzielt. Bösartige Geschwüre an den weiblichen Brüsten wurden durch Röntgenlicht gut beeinflusst, wenn sie noch unter der Haut beweglich waren; sie vergingen dann häufig schnell und dauernd. Ein Erfolg blieb aber aus, wenn die Erkrankung schon auf den Brustkorb und die Rippen übergetreten war. Bèclère nennt die Röntgenstrahlen ein vorläufig noch zweischneidiges Schwert. Eine ihrer größten Gefahren sei die Uebererschreitung der Dosis, und hier könne jeder Arzt irren, ohne daß er sich dessen bewußt sei. Die nützliche Dosis sei nicht nur nach dem Alter des Patienten verschieden, sondern es müsse auch mit dem wichtigen Faktor gerechnet werden, daß gewisse Organe gleichsam eine Idiosynkrasie gegen die Röntgenstrahlen besitzen.

Gleichklang.

Ich bin es jüngst durch diesen Wald
Allein in dunkler Nacht.
Und sie, vor denen ich gewarnt,
Hab' ich nur still belacht.

Auflösung der Aufgabe in Nr. 184.

729 und 972.

Richtig gelöst von Otto Holzmann in Reuenbürg und Frau Lehrer Majer in Loffenau.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Wess in Reuenbürg.